

Otto Wagner von seiner schönsten Seite

Walter Zednicek hat sich als Fotograf wie kein anderer mit dem architektonischen Schaffen Otto Wagners auseinandergesetzt. Diese Auseinandersetzung ist überaus fruchtbar; vor kurzem erschien ein neuer, informativer, prächtig gestalteter Bildband.

Otto Wagner (1841–1918) hat mit seinen Bauwerken den Großraum Wien wie kein zweiter Architekt vor oder nach ihm geprägt. Auch der Fotograf Walter Zednicek konnte sich der Faszination nicht entziehen, die von Wagners Bauwerken, ob der Kirche am Steinhof, der Stadtbahn oder dem Nußdorfer Wehr, ausgeht. Zahlreiche erfolgreiche Ausstellungen seiner Fotografien im In- und Ausland sowie seine zahlreichen Bildbände belegen seine Könnerschaft. In dem vorliegenden Bildband „Otto Wagner – Zeichnungen und Pläne“ (Eigenverlag, 208 Seiten, Paperback 498 Schilling, Leinen



Foto: Walter Zednicek

Miethaus Linke Wienzeile 40, Fassadendetail im obersten Stock

Ein Meister des Schönen

690 Schilling) unternimmt Zednicek den reizvollen Versuch, den Zeichnungen und Plänen aus der Hand Otto Wagners seine subjektive Sicht mit den Mitteln der künstlerischen Fotografie gegenüberzustellen. Zednicek ist ein Meister des Schönen. Entstellende Narben, wie sie die Zeit dem architektonischen Werk Wagners geschlagen hat, wird man in dem Prachtband nicht finden. Es geht dem Fotografen um die Rekonstruktion eines heilen Otto Wagner.

Das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen. Es fällt dem Betrachter schwer, sich zu entscheiden, wer die Architektur besser ins Bild rückt: Otto Wagner mit seinen Zeichnungen oder Walter Zednicek mit seinen Fotografien.

Kristian Sottriffer hat zu dem Buch eine informative Einleitung verfasst. Zu den einzelnen Zeichnungen und Fotografien gibt es erläuternde Texte; dabei kommen u.a. Otto Wagner selbst, aber auch Kunstkritiker seiner Zeit zu Wort. Die Texte sind in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch abgefasst. ■